

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

27 (27.4.1925) Wahl-Sonderausgabe

gewinnen. Dieser Gewinn darf aber natürlich nicht mit dem Preis erkauft werden, daß die sozialistischen Arbeitermassen, die in weitem Umfang doch schon für den nationalen Staatsgedanken gewonnen waren, wieder in die Feindschaft gegenüber diesem Staat zurückgeführt werden. Was nach dieser Richtung hin erreicht war, kann nur erhalten werden durch den Tatachendeweis, daß auch unter politischer Führung der nationalen Rechten, unter einer Präsidentschaft Hindenburg die neue Form des Staates nicht in Gefahr ist und daß diese Form unter ihm erst recht mit wahrhaft demokratischem und sozialem Inhalt erfüllt wird, daß unter seiner Präsidentschaft alle parteipolitischen und wirtschaftspartikularistischen Sonderwünsche zurückgestellt werden hinter die Notwendigkeiten und Interessen des Volksganzen. Das ist ja doch letzten Endes der Sinn der Demokratie, daß die Interessen des Volksganzen sich decken mit der politischen Führung. Wir hoffen bestimmt, daß es Hindenburg gelingt, diejenigen Mitarbeiter zu finden, die sich dieser Verantwortung ganz bewußt sind, damit nichts von den Wünschen von gestern und von den Hoffnungen von heute zu einer Enttäuschung von morgen wird, damit vielmehr der gestrige Wahlsieg Hindenburgs den glückverheißenden Auftakt zu einer neuen nationalen Aufwärtsentwicklung bedeute.

Ergebnisse aus den Wahlkreisen.

(Die Zahlen in Klammern sind das Ergebnis des ersten Wahlgangs. Dabei sind bei Hindenburg die Stimmen zusammengezählt, die am 29. März auf Heid, Jarres und Ludendorff entfielen, bei Marx die Stimmen von Braun, Hellbach und Marx.)

Wahlkreis 1: Ostpreußen.
 Endergebnis: Hindenburg 713 984 (564 483), Dr. Marx 302 673 (330 821), Thälmann 50 513 (45 276).

Wahlkreis 2: Berlin.
 II. Berlin, 26. April. (Eigener Drohbericht.) In den Nachmittagsstunden kam es in Berlin mehrfach zu Zusammenstößen, die aber dank dem Eingreifen der am Wahltage erheblich verstärkten Schutzpolizei keinen größeren Umfang annahmen. In verschiedenen Fällen gerieten die Inassen von Propagandaautos der schwarz-weiß-roten und schwarz-rot-goldenen Richtung in Schlägereien. Am Kaiser-Friedrichsplatz in Neukölln lieferten sich Anhänger der beiden Richtungen eine Schlägerei mit Steinwürfen. Am Laufiger Platz bedienten Anhänger der Kommunisten im Kampf mit Reichswehrleuten ebenfalls der Steine als Angriffsmittel. Verwundete sind im Polizeipräsidium nicht namhaft gemacht worden.
 Endergebnis: Hindenburg 384 033 (334 370), Dr. Marx 654 132 (576 538), Thälmann 144 853 (180 734).

Wahlkreis 3: Potsdam II.
 Endergebnis: Hindenburg 428 276 (378 179), Dr. Marx 468 350 (418 002), Thälmann 71 581 (84 516).

Wahlkreis 4: Potsdam I.
 Endergebnis: Hindenburg 464 587 (401 383), Dr. Marx 403 512 (372 384), Thälmann 73 600 (84 136).

Wahlkreis 5: Frankfurt a. O.
 Endergebnis: Hindenburg 532 700 (448 102), Dr. Marx 308 098 (306 626), Thälmann 25 513 (233 319).

Wahlkreis 6: Pommern.
 Endergebnis: v. Hindenburg 658 415 (543 431), Marx 225 872 (251 732), Thälmann 42 838 (33 483).

Wahlkreis 7: Breslau.
 Endergebnis: Hindenburg 451 181 (362 410), Dr. Marx 520 663 (515 717), Thälmann 23 344 (18 668).

Wahlkreis 8: Liegnitz.
 Endergebnis: Hindenburg 321 027 (245 029), Marx 298 689 (312 037), Thälmann 16 647 (11 667).

Wahlkreis 9: Oppeln.
 Endergebnis: v. Hindenburg 184 367 (151 757), Marx 238 491 (276 255), Thälmann 32 965 (45 552).

Wahlkreis 10: Magdeburg.
 Endergebnis: Hindenburg 463 821 (419 936), Marx 390 312 (403 250), Thälmann 38 584 (35 670).

Wahlkreis 11: Halle-Merseburg.
 Endergebnis: v. Hindenburg 412 110 (344 718), Marx 164 192 (187 711), Thälmann 140 444 (136 951).
 Halle: Hindenburg 63 819 (49 041), Marx 19 538 (23 236), Thälmann 24 581 (25 654).

Wahlkreis 12: Thüringen.
 Endergebnis: Hindenburg 620 907 (514 715), Marx 392 406 (394 939), Thälmann 110 146 (101 631).

Wahlkreis 13: Schleswig-Holstein.
 Endergebnis: v. Hindenburg 477 208 (380 850), Marx 281 659 (284 154), Thälmann 39 306 (37 035).

Wahlkreis 14: Weiser-Ems.
 Endergebnis: v. Hindenburg 334 960 (236 645), Marx 555 104 (340 905), Thälmann 22 971 (19 144).

Wahlkreis 15: Hannover-Ost.
 Endergebnis: Hindenburg 336 861 (255 766), Marx 172 830 (164 457), Thälmann 16 077 (14 283).

Wahlkreis 16: Hannover-Süd.
 In Hannover, 26. April. (Drohbericht unseres Berichterstatters.) Der Hauptwahltag stand in Hannover unter einem ganz anderen Zeichen und unterschied sich von den bisher erfolgten Wahltagen dadurch, daß die Propaganda als solche wesentlich lebhaftest und in ihrer Vielfältigkeit besonders groß war. So wurde z. B. vom Reichsblod ein Möbelwagen präsentiert, in dessen Breitreifen die Wähler durch riesige Plakate zur Wahl Hindenburgs angefordert wurden. Dazwischen fuhren wiederum die bekannten Lastautos mit ihren Musikpfeifen und wehenden Fahnen sowohl von den vaterländischen Verbänden wie auch vom Volksblod. Besonders lebhaft wurde das Straßenbild dadurch gestaltet, daß vom Volksblod zahlreiche Radfahrer auf schwarz-rot-gold geschmückten Fahrrädern durch die Straßen fuhren. Die Gegend bei der Wohnung des Feldmarschalls war streng abgesperrt. Schon am frühen Morgen war das Straßenbild vielfach mit schwarz-weiß-roten Fahnen geschmückt.

Wahlkreis 17: Hannover-Nord.
 Endergebnis: Hindenburg 528 671 (431 193), Marx 487 064 (464 499), Thälmann 30 533 (28 813).
 Hannover-Stadt: v. Hindenburg 111 733, Marx 129 510, Thälmann 11 922.

Wahlkreis 18: Westfalen-Süd.
 Endergebnis: v. Hindenburg 461 783 (331 349), Marx 737 330 (722 931), Thälmann 95 021 (108 686).

Wahlkreis 19: Hessen-Nassau.
 Endergebnis: Hindenburg 547 832 (396 523), Marx 624 618 (621 826), Thälmann 46 647 (43 924).
 Frankfurt a. M.: v. Hindenburg 96721 (62362), Marx 137171 (136 939), Thälmann 11737 (11 040).

Wahlkreis 20: Rhein-Nahe.
 Endergebnis: Hindenburg 212 514 (150 322), Marx: 670 650 (38 586), Thälmann 48 274 (51 675).

Wahlkreis 21: Coblenz-Trier.
 Endergebnis: Hindenburg 166 028 (106 731), Dr. Marx 362 804 (350 391), Thälmann 15 693 (12 420).

Wahlkreis 22: Düsseldorf-Ost.
 Endergebnis: Hindenburg 408 795 (305 832), Marx 442 430 (412 664), Thälmann 147 530 (151 676).
 Essen-Stadt: v. Hindenburg 76 835 (48 979), Marx 113 624 (107 996), Thälmann 27 696 (27 050).

Wahlkreis 23: Düsseldorf-West.
 Endergebnis: v. Hindenburg 233 017 (182 228), Marx 456 457 (433 228), Thälmann 61 237 (67 603).
 Düsseldorf: Hindenburg 3: 550, Marx 38 026, Thälmann 12 218.
 Krefeld: Hindenburg 13 788, Marx 36 050, Thälmann 2052.
 Duisburg-Stadt: v. Hindenburg 50 538, Marx 62 532, Thälmann 10 199.

Wahlkreis 24: Oberbayern-Schwaben.
 Dr. München, 26. April. (Drohbericht unseres Berichterstatters.) Der heutige Wahltag ist, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, im großen und ganzen ruhig verlaufen. Zwar zogen in den Vormittagsstunden in München einige kleine Trupps durch das Stadtinnere, welche die Internationale langen und neben roten auch einige schwarz-rot-goldene Fahnen trugen. Zu größeren Zusammenrottungen oder gar zu Unruhen und Ausschreitungen ist es nirgends gekommen. Die Polizei hat diese kleinen Trupps ohne Zwischenfälle rasch wieder aufgelöst. Was die Plakatpropaganda angeht, so war natürlich das Bild nicht ein so mannigfaltiges und buntes, wie beim ersten Wahlgang, wo sich sieben Kandidaten gegenüberstanden. Der Reichsblod in Bayern trat vornehmlich mit zwei großen wirkungsvollen Plakaten hervor. Das eine zeigte eine große schwarz-weiß-rote Fahne mit einem blauweißen Wimpel darüber und nichts als das eine Wort „Hindenburg“. Die Bayerische Volkspartei ließ ein riesengroßes Plakat mit der Aufschrift anfertigen: „Die Bayerische Volkspartei wählt am 26. April Hindenburg“. Außerdem sind nach verchiedene vaterländische Verbände und Organisationen mit eigenen Auftrüben an die Öffentlichkeit getreten.
 Was die Wahlbeteiligung angeht, so sind die Erfahrungen in den einzelnen Bezirken sehr verschieden. Allgemein kann jedoch gesagt werden, daß wohl in den Städten durchschnittlich 8-10 Prozent mehr Wähler zur Wahlurne gelangten sind wie beim ersten Wahlgang, jedoch dürfte die 82prozentige Wahlbeteiligung bei der Reichstagswahl nicht erreicht worden sein. Für München schätzt man die Wahlbeteiligung auf circa 78-80 Prozent. Man rechnet damit, daß der Prozentatz sich vielleicht für ganz Bayern in etwa etwas schlechterer Wahlbeteiligung auf dem Lande um einige Prozent verringert haben konnte. Der Münchener Wahlbeteiligung kam das schlechte Wetter zugute. Es ist eine ermittelte Tatsache, daß Tausende von Ausflüglern und Touristen ihre Wahlpflicht einer schönen Tour zu Liebe vernachlässigten.

Wahlkreis 25: Niederbayern.
 Endergebnis: Hindenburg 630 254 (600 581), Marx 206 067 (214 796), Thälmann 26 509 (23 351).

Wahlkreis 26: Franken.
 Endergebnis: Hindenburg 195 394 (183 756), Marx 115 018 (106 554), Thälmann 13 400 (15 909). Die Wahlbeteiligung in München betrug 77 Prozent gegen 71 im ersten Wahlgang. Ein Wahlvorsteher ist im Wahllokal an einem Schlaganfall während der Wahl gestorben.
 Augsburg: Hindenburg 29 385 (30 185), Marx 34 320 (22 785), Thälmann 2231 (1741).

Wahlkreis 27: Pfalz.
 II. Ludwigshafen, 26. April. (Drohbericht.) Trotz des regnerischen Wetters, das den ganzen Tag über herrschte, 'chie schon in den ersten Morgenstunden ein überraschend lebhafter Verkehr in den Straßen ein. Verschiedene, je nach der Parteizugehörigkeit in den entsprechenden Farben geschmückte Autos durchfuhren die Straßen und verteilten auf eine Menge von Flugblättern. Natürlich konnte sich der Reichsblod (Kandidatur Hindenburg) in der besetzten Pfalz hinsichtlich der äußeren Propaganda nicht so entfalten, wie die Gegenpartei (Kandidatur Marx), die mit einer großen Propaganda aufwartete. Erstenshermelle ist es zu Ruhestörungen und Zusammenstößen nirgends gekommen. Die Wahlbeteiligung war gegenüber der letzten Wahl eine ganz bedeutend größere. Während bei der letzten Wahl am mittags 1 Uhr etwa 30 Prozent der Wähler abgestimmt hatten, war bei der diesmaligen Wahl zur gleichen Stunde eine Wahlbeteiligung von etwa 50 Prozent festzustellen. Um 5 Uhr hatten bereits rund 70 Prozent der Wähler ihre Stimme abgegeben. Nach allem zu urteilen, dürfte die Wahlbeteiligung durchschnittlich etwa 70-75 Prozent betragen.
 Endergebnis: Hindenburg 166 818 (136 847), Marx 179 425 (147 060), Thälmann 22 195 (23 575).

Wahlkreis 28: Dresden-Bauhen.
 Endergebnis: v. Hindenburg 511 653 (403 420), Marx 416 249 (421 726), Thälmann 65 150 (36 636).
 Dresden: v. Hindenburg 179 242 (135 507), Marx 145 261 (177 161), Thälmann 23 560 (12 389).

Kreis 29: Leipzig.
 Endergebnis: v. Hindenburg 331 643 (273 937), Marx 276 625 (326 476), Thälmann 82 226 (67 663).
 Leipzig-Stadt: v. Hindenburg 172 513 (142 047), Marx 155 801 (185 972), Thälmann 43 037 (37 582).

Wahlkreis 30: Chemnitz-Zwickau.
 Endergebnis: v. Hindenburg 490 272 (377 145), Marx 284 993 (336 674), Thälmann 128 633 (99 864).

Wahlkreis 31: Württemberg.
 Endergebnis: Hindenburg 544 122 (361 634), Marx 587 861 (585 102), Thälmann 77 040 (56 521).

Wahlkreis 32: Seesen-Darmstadt.
 Endergebnis: Hindenburg 279 353 (193 068), Marx 370 674 (351 287), Thälmann 23 246 (20 951).

Wahlkreis 33: Hamburg.
 Endergebnis: Hindenburg 294 596 (220 507), Dr. Marx 281 624 (292 671), Thälmann 68 804 (67 566).

Weitere Teilergebnisse aus Baden

(Fortsetzung von Seite 1.)
Mehlfisch (Amtsbezirk). Zahl der abgegebenen Stimmen 6364 (5082), v. Hindenburg 1145 (471), Marx 5120 (4567), Thälmann 82 (31). Ungültig 17 (23).

Pfundershof (Amtsbezirk). Zahl der abgegebenen Stimmen 4295 (3501), v. Hindenburg 755 (577), Marx 3496 (2895), Thälmann 34 (21). Ungültig 10 (8).

Säckingen (Amtsbezirk). Abgegeben. Stimmen 11248 (8419), v. Hindenburg 1066 (576), Marx 9877 (7594), Thälmann 286 (213), ungültig 19 (36).

Stodach (Amtsbezirk). Abgegeben. Stimmen: 7859 (6042), Hindenburg 1 261 (803), Marx 6 243 (4934), Thälmann 353 (-73), ungültig 2 (18).

Willingen (Amtsbezirk). Zahl der abgegebenen Stimmen 29311 (17737), v. Hindenburg 5066 (3236), Marx 15643 (13903), Thälmann 573 (567), Ungültig 29 (31).

Ueberlingen (Amtsbezirk). Zahl der abgegebenen Stimmen 11957 (9073), v. Hindenburg 1731 (1051), Marx 10025 (7880), Thälmann 180 (102).

Waldshut (Amtsbezirk). Abgegeben. Stimmen 19633 (14757), v. Hindenburg 2659 (1523), Marx 16430 (12817), Thälmann 522 (378) Stimmen.

Ein Reichsbannerüberfall in Durlach.

Ein Toter, zehn Verletzte. — Der Führer des Reichsbanners in Durlach, ein Polizeibeamter in Haft genommen. — Weitere Verhaftungen bevorstehend.

Der Wahltag in Durlach hat in den Abendstunden zu einer großen Schlägerei zwischen dem Reichsbanner Schwarz-rot-gold und den vaterländischen Verbänden geführt. Das Reichsbanner Durlach führte, wie aus Augenzeugenberichten hervorgeht, zwischen 7 1/2 und 8 Uhr abends einen Ueberfall auf zwei von Karlsruhe kommende mit Angehörigen der vaterländischen Verbände besetzte Lastautos am Stadteingang von Durlach aus, wobei durch Steinwurf der 17jährige Feig Gröber getötet und mehrere Personen zum Teil mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der Führer des Reichsbanners Durlach, Polizeiwachtmeister Reize, wurde auf Anordnung des Oberstaatsanwalts wegen Verdachts der Anstiftung zum Totschlag festgenommen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Ueber den Ueberfall des Reichsbanners Schwarz-rot-gold erfahren wir folgende Einzelheiten:
 Der Wahltag brachte in Durlach durch das Auftreten des Reichsbanners die Gemüter der Bevölkerung in große Erregung. Nach einmündigen Berichten aus den verschiedensten Kreisen der Durlacher Bevölkerung wurden die Mitglieder des Reichsbanners schon in den Nachmittagsstunden beim Eintreten auf dem Marktplat aufgefördert, gegen die Angehörigen der vaterländischen Verbände vorzugehen. Die vaterländischen Verbände fuhren auf zwei Lastwagen mit schwarz-weiß-roten Fahnen durch die Straßen von Durlach. Schon dabei kam es zu Belästigungen der sich mit großer Zurückhaltung benachbarten Größlingen.

wurden am Nachmittag die Lastautos mit den Vertretern der vaterländischen Verbände durch Angehörige des Reichsbanners mit Steinen beworfen und die Inassen lebhaft beschimpft. Und schon dort hörte man, wie Augenzeugen berichten, Drohungen der Reichsbannerleute auszusprechen, daß heute die vaterländischen ihre Siehe bekommen sollten.
 Die zwei Lastautos fuhren sodann in den Nachmittagsstunden auch nach Karlsruhe, um dort noch einmal für die Kandidatur Hindenburgs Stimmung zu machen. Die Führer der beiden Lastautos hatten gegen Abend von Durlach Warnungen erhalten, daß das Reichsbanner auf der Landstraße aufgestellt sei und einen Ueberfall plane. Sie legten sich deshalb mit der Polizei in Verbindung, um dort einen polizeilichen Schutz zu erhalten. Nachdem von Durlach die Nachricht eingetroffen war, daß die Straße nach Durlach frei sei, fuhren die beiden Lastautos wieder nach Durlach zurück. Kurz vor dem Eingang in die Stadt, etwa bei der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, hatte sich das Reichsbanner Durlach versammelt und als die beiden Lastautos herantamen,

erfolgte der Ueberfall auf die beiden Wagen durch die Reichsbannerleute.
 Von beiden Seiten der Straße wurden die Inassen der Lastautos mit großen Steinen beworfen und zum Anhalten gezwungen. Die Reichsbannerleute stützten sich auf die Angehörigen der vaterländischen Verbände, schlugen mit Stöcken und Gummitüppeln auf die auf den Autos befindlichen jungen Leute, die sich durch Bücken in den Wagen zu schützen suchten. Es entstand ein Handgemenge, bei dem mit Fahnenstangen und Stöcken zugehauen wurde. Durch einen Steinwurf wurde der 17jährige Gröber, der sich auf dem ersten Lastauto befand, sofort getötet. Der 27 Jahre alte Kaufmann Willi Erb wurde durch Steinwürfe am Kopfsoerlekt. Da die Reichsbannerleute ihre Angriffe gegen die Angehörigen der vaterländischen Organisationen fortsetzten, gab ein Inasse der Lastautos drei Schüsse ab, wobei ein Führer des Reichsbanners, der Gewerkschaftssekretär Spindler einen Unterschenkelschuß und der 46 Jahre alte Schlosser Gustav Raviol einen Schuß in die Brust und einen Streifschuss in den Arm erzielte. Von den Reichsbannerleuten wurden ferner 2 Leute Kappeler und Wigeler durch Steinwürfe verletzt. Von den Angehörigen der vaterländischen Organisationen, denen der tote Gröber angehörte, wurden

eine 3 Leute schwerer und sechs bis acht Personen leichter verletzt. Der Angriff der Reichsbannerleute auf die beiden Lastautos wurde nach Augenzeugenberichten von den beiden Führern Polizeiwachtmeister Reize und Gewerkschaftssekretär Spindler geleitet.
 Die herbeigeeilte Polizei sperrte sofort den Tatort, bei dem sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte, in weitem Umkreis ab. Auf Anordnung des Ministeriums des Innern wurde von der in Karlsruhe bereitgehaltenen Reserve der Sicherheitspolizei ein Kommando von zwei Offizieren und dreißig Mann auf Lastautos sofort nach Durlach entsandt.

Der Verkehr von Karlsruhe nach Durlach mit Autos und Wagen wurde unterbunden und der ganze Platz durch die Sicherheitspolizei abgesperrt. Von Karlsruhe traf Oberstaatsanwalt Mehl ein, der an Ort und Stelle sofort Augenzeugen über den Vorgang vernahm und nach dem Ergebnis dieser Ansgen gegen einen der Führer des Reichsbanners Durlach, den Polizeiwachtmeister Reize, den Haftbefehl wegen Verdachts der Anstiftung zum Totschlag erlassen ließ. Reize wurde sofort festgenommen und ins Amtsgefängnis nach Karlsruhe verbracht. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Der Tatort
 bei um die neunte Abendstunde ein trauriges Bild. Die zwei Lastautos auf denen sich die Angehörigen der vaterländischen Verbände befanden haben standen noch auf der Straße mit zertrümmerten Scheiben und im Innern der Wagen lagen zahlreiche große Steine, mit denen der Ueberfall ausgeführt worden war. Der Erkennungsdienst der Landespolizei aus Karlsruhe erschien gegen zehn Uhr abends ebenfalls am Tatort und machte photographische Aufnahmen.

Unter den Verwundeten
 befinden sich auch der 24 Jahre alte Fele, der durch Steinwurf verletzt wurde, Ingenieur Stieler, ferner zwei Leute namens Hiller und Ehardt. Ins Krankenhaus Durlach wurden von den Verletzten nur der Schlosser Gustav Raviol und der Kaufmann Willi Erb eingeliefert, deren Verletzungen nach unseren Erkundigungen im Krankenhaus nicht lebensgefährlich sein sollen. Die übrigen Verletzten begaben sich in ärztliche Behandlung und anschließend in ihre Wohnungen. Der durch Steinwurf getötete Feig Gröber ist der einzige Sohn einer Witwe. Der Vater ist im Feld gefallen. Er war die einzige Stütze seiner Mutter. Die Erregung in Durlach über den Vorfall ist natürlich außerordentlich groß.

Zusammenstöße auch in Mannheim.
 — Mannheim, 26. April. In den Nachmittagsstunden kam es in der Lammstraße zwischen Reichsbanner- und Reichsblodleuten zu Zusammenstößen, wobei es verchiedene Verwundete auf beiden Seiten gab. Mehrere Personen wurden verhaftet. Die Untersuchung ist eingeleitet. Wie wir erfahren, wurde im Laufe des Nachmittags die Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei gestürmt. Dabei wurden mehrere Personen verletzt, unter ihnen der Stadtwortredakteur Oberpostsekretär Wathert.

Das Ergebnis der zweiten Reichspräsidentenwahl

in Karlsruhe-Stadt und Karlsruhe-Land.

- | | | | |
|----|------------------------------------|---------------|-----------------------|
| | | 29. März 1925 | Stimmen |
| 1. | Generalfeldmarschall v. Hindenburg | 53304 | (Reichsblockp. 42401) |
| 2. | Dr. Wilhelm Marx | 50506 | (Volksblock 52738) |
| 3. | Ernst Thälmann | 5040 | (Kommunist 4292) |

Einzelresultate in Karlsruhe-Stadt.

Wahlbezirk	Straßen und Straßenteile	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen	Davon entfallen auf			Ungültig
				v. Hindenburg	Dr. Wilhelm Marx	Ernst Thälmann	
1	Burgauweg, Darlanderstr., Hansstr., Hardtstr., Hochbahnstr., Honselstr., Kornweg, Nordboden, Südboden, Uferstr. (nördl. u. südl.), Uferweg, Werfstr., Schiffe im Rheinhafen, Silbestr., Vogesenstr., Oberfeldstr., Postweg, Rudolfsweg, Blohnstr.	1775	1231	409	709	101	11
2	Fabrikstr., Kledestr., Grabenstr., Kächerstr., Knielingerstr., Lamenstr., Lerchenstr., Lindenplatz, Mühlstr., Marktstr., Neureuterstr., Sedonstr., Sternstr., Stöckerstr., Wartstation 18 der Hardtbahn, Wartr., Karlsruherweg, Feldstr.	991	678	259	386	29	4
3	Rheinstr. (ungerade Seite Nr. 25 bis Schluß, gerade Seite Nr. 8 bis Schluß)	991	735	326	366	40	3
4	Gilmerstr., Gneisenaustr., Kanonierstr., Kulisstr.	809	623	237	358	25	3
5	Bachstr. (ungerade Seite Nr. 57 bis Schluß, gerade Seite Nr. 58 bis Schluß), Geibelstr., Rheinstraße (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 23, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6), Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 183 bis Schluß, gerade Seite Nr. 182 bis Schluß)	965	780	255	459	43	1
6	Bachstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 55, gerade Seite Nr. 2 bis mit 54), Händelstr., Kallwobaststr., Mozartstr., Peter- und Paulsplatz, Rhippstr., Richard-Wagnerstr.	1805	1258	676	540	35	6
7	Brahmsstr., Kaiser-Allee (ungerade Seite Nr. 45 bis Schluß, gerade Seite Nr. 12 bis Schluß), Schubertstr., Schumannstr.	1441	1130	641	462	19	8
8	Blücherstr., Dragonerstr., Wendtstr., Yorkstr.	1109	841	512	409	13	7
9	Draisstr., Godelsbergerstr., Gluckstr., Gutenbergstr., Herderstr., Kellenstr.	1248	985	517	436	26	7
10	Mondstr., Schillerstr.	822	637	327	284	25	2
11	Bunjenstr., Kömerstr.	883	733	389	313	28	3
12	Göthestr.	891	705	322	364	20	2
13	Arbeitsstr., Samwald-Allee, Grünwiesenstr., Uhländstr., Weinbrennerstr.	1310	997	520	433	38	6
14	Buchenweg, Griesbachstr., Kehlerstr., Lagerstr., Lischstr., Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 76 bis mit 181, gerade Seite Nr. 112 bis mit 180), Weidbühnenhof	1242	993	545	404	16	4
15	Eisenlohrstr., Gerantenstr., Heutr., Hübschstr., Lieblichstr., Lohstr., Schotterstr., Siemensstr., Wallallastr., Weihenstr., Zieglerstr.	1733	1451	881	542	15	12
16	Fröbelstr., Grenzstr., Kriegsstr. (ungerade Seite Nr. 141 bis Schluß, gerade Seite Nr. 250 bis Schluß)	860	653	294	335	20	4
17	Scheffelstr.	935	675	320	325	26	4
18	Kriegsstr. (ungerade Seite Nr. 103 bis mit 139a, gerade Seite Nr. 198 bis mit 248), Vestingstr. (ungerade Seite Nr. 45 bis Schluß, gerade Seite Nr. 54 bis Schluß)	714	623	369	234	16	4
19	Friedensstr., Hauptplatz, Hildbronnenstraße (nördliche und südliche), Maximilianstr., Moikestr., ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 2 bis Schluß), Mozartstr., Roggenbachstr., Karl Schreppstr., Friedrich-Wolffstr., Waldring, Dunkel-Allee, Schleichmayer-Allee	2300	1262	742	502	14	4
20	Beethovenstr., Feuerbachstr., Grasshofstr., Helmholzstr., Hergstr., Hoffstr., Kaiserallee, ungerade Seite Nr. 1 bis mit 43, gerade Seite Nr. 2 bis mit 10), Kochstr., Kugmaulstr., Stabestr., Weberstr.	1149	868	475	373	16	4
21	Boedstr., Brauerstr., Bühlstr.	1032	825	487	327	7	3
22	Augustastr., Beierthimer Allee, Jöhlystraße, Mathystr., Rottstr., Schwindstr.	1314	1056	630	407	14	5
23	Leugstr., Otto-Sachsstr., Puffstr., Roonstr.	915	703	423	294	10	4
24	Neue Bahnhofstr., Klaupestr., Leibnizstr., Sachsenstr., Vincentstr.	1078	926	522	370	22	12
25	Kurvenstr., Sonntagstr., Südbodenstr., Schneylerstr., Vorholzstr., Graf-Rhenastr.	1325	1072	661	397	11	4
26	Gar enstr.	1056	796	442	330	20	4
27	Friedenstr., Kriegsstr. (ungerade Seite Nr. 11 bis mit 101, gerade Seite Nr. 116 bis mit 196)	1218	1004	600	391	9	3
28	Hirschstr. (ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 30 bis Schluß)	1239	935	581	334	12	8
29	Karlstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 163), Redtenbacherstr.	840	603	354	227	14	4
30	Karlstr. (gerade Seite Nr. 2 bis mit 126), Ritterstr. (ungerade Seite Nr. 9 bis Schluß, gerade Seite Nr. 24 bis mit Schluß)	854	667	409	249	4	4
31	Lautenbergstr., Marienstr. (ungerade Seite Nr. 85 bis Schluß, gerade Seite Nr. 70 bis Schluß), Leberstr., Rottstr., Rüppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 37 bis Schluß, gerade Seite Nr. 76 bis Schluß), Treitschlestr., Wasserweierstr., Zimmerstr. mit Rangierbahnhof, Erlenweg.	1251	1002	392	571	30	8
32	Augartenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 75), Dorotheastr., Hermanstr.	679	504	148	320	27	4
33	Augartenstr. (ungerade Seite Nr. 77 bis Schluß, gerade Seite ganz), Gerwinustr.	923	754	230	475	49	5
34	Am Stadigarten, Eisenbahnstr., Ettlinger-Allee, Ettlingerstr. (ungerade Seite Nr. 15 bis Schluß, gerade Seite Nr. 6 bis Schluß), Hautenbrucherstr., Kantestr., ungerade Seite ganz, Bahnhofplatz, Poststr., Reichsstr., Lungenbruchweg	1145	801	321	458	19	2
35	Kantestr. (gerade Seite ganz), Winterstr. (gerade Seite ganz)	943	736	268	425	34	9
36	Liebensteinstr., Morgenstr. (ungerade Seite Nr. 31 bis Schluß, gerade Seite Nr. 22a bis Schluß), Rüppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 29 bis mit 85, gerade Seite Nr. 60 bis mit 74), Ebelstr.	780	560	214	329	11	7
37	Marienstr. (ungerade Seite Nr. 67 bis mit 83, gerade Seite Nr. 54 bis mit 68 a), Scherstr.	801	633	248	357	23	5
38	Luisenstr. (ungerade Seite ganz)	879	680	263	372	25	—
39	Luisenstr. (gerade Seite ganz)	842	659	229	380	38	11
40	Berderstr. (ungerade Seite ganz)	907	693	254	390	41	7
41	Berderstr. (gerade Seite ganz)	753	582	266	284	28	4
42	Marienstr. (ungerade Seite Nr. 39 bis mit 65, gerade Seite Nr. 26 bis mit 52), Wilhelmstr. (ungerade Seite Nr. 61 bis Schluß, gerade Seite Nr. 42 bis Schluß)	900	690	257	398	24	11
43	Schützenstr. (ungerade Seite ganz, gerade Seite Nr. 2 bis mit 8a)	840	645	286	321	36	3
44	Schützenstr. (gerade Seite Nr. 10 bis Schluß)	877	666	247	389	24	6
45	Morgenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 29, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22, Wielandstr.)	809	599	169	377	48	6
46	Ettlingerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 23, gerade Seite Nr. 2 bis mit 4), Romads-Anlage	952	665	259	372	34	—
47	Marienstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 37, gerade Seite Nr. 2 bis mit 34)	787	569	255	274	47	3
48	Rüppurrerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 27, gerade Seite Nr. 2 bis mit 48)	823	609	256	381	21	7
49	Baumeisterstr. (ungerade Seite ganz), gerade Seite Nr. 2 bis mit 8, Mendelssohnplatz	823	609	256	381	21	7
50	Wilhelmstr. ungerade Seite Nr. 1 bis mit 49, gerade Seite Nr. 2 bis mit 40	823	609	256	381	21	7
51	Baumeisterstr. (gerade Seite Nr. 10 bis Schluß), Kronenstr. (ungerade Seite Nr. 3 bis Schluß, gerade Seite Nr. 44 bis Schluß)	737	470	207	211	50	2
52	Kapellenstr., Kriegsstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 9, gerade Seite Nr. 2 bis mit 114)	933	677	269	372	28	7
53	Berdstr., Humboldtstr., Schüdstr., Schlachthausstr., Gustav-Spedtstr., Striederstr., Tullastr., Wolfart-Sweierstr.	1627	1179	482	618	68	11
54	Durlacher Allee	1103	829	482	332	10	5
55	Bernhardstr., Degenfeldstr., Ohmstr.	856	643	257	368	16	2
56	Eisenweinstr., Gaizingerstr., Weiskenstr.	1113	826	354	446	17	9
57	Parlat., Rintheimerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 15, gerade Seite Nr. 2 bis mit 62), Sternbergstr.	942	700	307	370	18	5
58	Gerwigstr. (ungerade Seite Nr. 11 bis Schluß, gerade Seite Nr. 14 bis Schluß)	989	731	262	445	21	3
59	Frühlingstr., Gottesauerstr., Hennebergstr., Hoffeldstr.	1132	853	311	463	66	13
60	Rachnerstr., Sommerstr.	771	627	239	356	7	3
61	Rudolfstr.	823	646	250	383	13	—
62	Edelsheimstr., Gerwigstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 9, gerade Seite Nr. 2 bis mit 12), Lubwig-Wilhelmstr., Schönfeldstr.	936	764	349	390	19	6
63	Georg-Friedrichstr., Melanchthorstr.	726	588	286	286	15	1
64	Karl-Wilhelmstr., Klosterweg, Kornblumenstr., Seubertstr.	1005	753	388	340	19	8
65	Durlacherstr. (ungerade Seite ganz)	782	517	119	295	103	—
66	Durlacherstr. (gerade Seite ganz), Waldhornstr. (ungerade Seite Nr. 33 bis Schluß, gerade Seite Nr. 36 bis Schluß)	711	475	144	227	103	1
67	Brunnenstr., Englerstr., Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 67, gerade Seite Nr. 2 bis mit 14b), Spitalstr. (kleine)	948	626	327	263	34	2

Wahlbezirk	Straßen und Straßenteile	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen	Davon entfallen auf			Ungültig
				1 Hindenburg	2 Dr. Brügelmann	3 Ernst Thälmann	
66	Kajanenstr., Schwanenstr.	802	444	154	207	80	3
67	Jähringerstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 59, gerade Seite Nr. 2 bis mit 78)	1016	690	296	336	48	2
68	Wlterstr.	806	535	263	247	21	4
69	Karlgrafenstr., Steinstr.	1024	686	298	316	70	2
70	Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 69 bis mit Nr. 95, gerade Seite Nr. 16 bis mit 34 a), Kronenstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 42)	794	596	304	258	38	1
71	Walldornstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 34), Zitel, Engesserstr., Lehmannstr., Neuer Zitel	1146	922	509	383	16	4
72	Hans-Thomstr., Hebelstr., Rammstr., Schloßbezirk, Schloßplatz, Schützenhaus	929	701	399	275	21	6
73	Friedrichsplatz, Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 47 bis mit 159, gerade Seite Nr. 36 bis mit 90)	823	649	362	270	12	4
74	Karl-Friedrichstr., Kreuzstr., Ritterstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22)	876	615	335	258	19	4
75	Erbspringenstr., Jähringerstr. (ungerade Seite Nr. 53 a bis Schluß, gerade Seite Nr. 80 bis Schluß), Ständehausstr.	788	571	307	243	15	6
76	Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 161 bis mit 217, gerade Seite Nr. 92 bis mit 153, Kaiser-Wilhelm-Halle	807	675	410	250	10	8
77	Blumenstr., Bürgerstr., Hirschstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 28)	922	705	401	280	24	8
78	Serrenstr.	796	635	357	264	11	3
79	Waldfstr.	973	718	404	290	18	6
80	Amalienstr.	1019	754	433	295	24	2
81	Ademiestr.	785	562	338	217	7	—
82	Douglasstr., Stefaniestr., Stephanstr.	1102	928	547	318	16	8
83	Baishtr., Bismarckstr., Scheffelplatz, Westendstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 63, gerade Seite Nr. 2 bis mit 36), Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 55 bis mit 73)	1214	979	722	251	3	8
84	Beifortstr., Leopoldstr.	985	772	470	283	17	2
85	Beisingstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 43, gerade Seite Nr. 2 bis mit 62), Viktoriast.	1030	769	350	409	26	5
86	Sofienstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 53, gerade Seite Nr. 2 bis mit 110)	953	678	373	294	9	4
87	Sichtstr., Jahnstr., Kaiserstr. (ungerade Seite Nr. 219 bis Schluß, gerade Seite Nr. 160 bis Schluß), Moltestr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31 einchl. ehemaliger Bahnwartstation 6 der Rheintalbahn), Kießelstr., Schirmerstr., Seminarstr., Westendstr. (ungerade Seite Nr. 63 bis Schluß, gerade Seite Nr. 38 bis Schluß), Wörthstr.	1279	931	598	318	10	8
88	Reichweg, Breitestr. (ungerade Seite ganz), Buscherstr., Karolinenstr., Dreilamstr., Links der Alb, Rainstr., Murgstr., Redarstr., Doststr., Schauinslandstr., Fingstr., Beidenstr.	860	585	196	383	37	10
89	Cäcilienstr., Dammertodweg, Hohenzollernstr., Karlstr. (ungerade Seite Nr. 165 bis Schluß, gerade Seite Nr. 134 bis Schluß), Marie-Alexandrastr., Weiherstr., Engstr., Neubrückweg.	994	721	254	413	32	5
90	Breitestr. (gerade Seite ganz), Gebhardstr.	520	395	121	240	22	6
91	Ernststr., Forststr., Hirtenweg.	727	561	166	360	26	9
92	Hauptstr., Dautenstr., Jagdstr., Rintheimstr. (ungerade Seite Nr. 23 bis Schluß, gerade Seite Nr. 64 bis Schluß), Unterruhweg, Wetweg.	704	529	184	299	32	9
93	Almenstr., Langestr. (ungerade Seite ganz), Nikolausstr.	438	300	132	150	32	6
94	Brunnenstückweg, Langestr. (gerade Seite ganz), Lebrechtstr., Löwenstr.	492	363	188	140	28	6
95	Mühlwiesenweg, Kastatterstr., Scheidenhardteweg.	539	394	149	196	44	5
96	Arndstr., Aternweg, Auerstr., Blütenweg, Göhenstr., Hedenweg, Hedwigstr., Im Grün, Kleiststr., Lühowstr., Otendorfsplatz, Pfauenstr., Rosenweg, Schentendorfsstr., Sperlinggasse, Stodgähen, Tulpenstr., Reledenweg, Lehenstr., Zehnstr.	1328	1117	511	561	81	12
97	Dürmersheimerstr. 1 bis mit 99 und 2 bis mit 124, Sinnerstr., Margarethenstr.	832	632	163	431	35	2
98	Appenmühlstr., Forchheimerstr., Gerberstr., Rölreutherstr., Wörcherstr., Mühlburgerstr., Neubrückstr., Pfalzstr. (Nr. 161 bis Schluß), Winkelriedstr., Zepelinstr.	—	517	169	295	47	4
99	Hinter der Kirche, Holländerstr., Hirdstr., Raitenwörthstr., Ritzstr., Krämerstr., Römerstr., Salmenstr., Schifferstr., Valentinst., Zollstr.	1009	869	136	686	45	2
100	Ankerstr., Hammstr., Hammweg, Langenaderstr., Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 9 bis 33, gerade Seite Nr. 8 bis Schluß), Rappnödstr., Lurnerstr.	667	524	101	382	38	8
101	Goldsgrundstr., Hahnenstr., Waldostr., Mittelstr., Delgartenweg, Dammweg, Dürmersheimerstr. 207 und 209; 192 bis mit 223, Federbachstr., Kleine Federbachstr., Pfarrstr., Waldstr., Waldweg, Agathestr., Querst.	783	—	88	504	82	6
102	Frühlingweg, Villenstr., Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6), Taubensstr., Schattenstr., Vorderstr.	592	492	58	412	19	8
Insgesamt		—	—	34936	36248	2864	—

Der Wahlsonntag in Karlsruhe.

Seit den Wahlen vor sechs Jahren stand wohl kaum ein Wahltag im Zeichen jenes lebhaften Wandels und Verkehrs wie am gestrigen Sonntag.

Obwohl ein wenig freundlicher Apriltag seine wechselnden Launen von Sonne und Regen spielen ließ, war dies kein Hindernis, um das Straßenbild nicht außerordentlich belebt zu sehen. Schon bald nach Eröffnung des Wahllokales setzte eine rege Beteiligung zur Wahl ein. Es wurde ersichtlich, daß dieser Wahltag im allgemeinen nichts von der Wahlmüdigkeit verspüren ließ, wie es bei den vergangenen Wahlen allenthalben in Erscheinung trat.

Vom eigentlichen Schleppeidienst war wenig zu verspüren, was sich augenscheinlich auch erübrigte, da die eigentliche Entscheidungsgrenze ja nur zwischen zwei in ihrer Eigenart scharf umrissenen Persönlichkeiten gegeben war. Da erübrigte sich in letzter Stunde fast jedes Zögern und Zaudern. Wer dennoch zu Hause blieb, gehört eben zu jenen ewig Unbescheidbaren, die eine Wahlhandlung selber noch nicht als daterländische Pflicht empfinden können.

Belebt wurde das Straßenbild durch die parteipolitischen Propagandawagen, vornehmlich des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, die bis kurz vor Wahlstich durch die hauptsächlichsten Straßenzüge unserer Stadt fuhren. — Bis kurz vor Schluß der Wahlhandlung sah man noch reichlich Wahlbesißene den verschiedenen Wahllokalen zuströmen. Mit Glodenschlag 6 Uhr hatte der entscheidungsvolle Tag offiziell sein Ende erreicht.

Eine ungeduldige Menge hatte des Augenblicks, wo die ersten Wahlergebnisse bekanntgegeben werden sollten. Infolgedessen belebte sich das Straßenbild ganz außerordentlich, und mit Einbrechen der Dämmerung sah man gewaltige Menschenmengen durch die Kaiserstraße fluten und in lebhaften Gesprächen diskutieren, wer wohl der Reichspräsident werden könnte. Daß es dabei recht oft sehr bewegt zugeht, bleibt nicht verwunderlich. Doch man gewann den Eindruck, daß jeder Einzelne sich durchaus des Ernstes der Stunde bewußt war und insofern auch alle irgendwie aufsehenerregenden Zwischenfälle vermieden wurden.

Mit Einbruch der Dunkelheit staute sich eine vielhundertköpfige Menschenmenge vor dem Verlagsgebäude der „Badischen Presse“. Von Minute zu Minute wuchs die Spannung ganz außerordentlich. Vordem lebhaft geführte Gespräche verstummten fast gänzlich, sobald man zu erhoffen hatte, daß jetzt ein erstes kleineres Teilergebnis der Wahl auf dem am „Prinz Karl“ angebrachten Transparent sichtbar werden würde. Trotzdem die „Badische Presse“ alles aufgab, um mit denkbar größter Schnelligkeit die geduldig wartende Menge zu befriedigen, war die Kundgebung der ersten Wahlergebnisse doch eben abhängig von dem jeweiligen Einlauf der Resultate selbst. Doch die Menge sollte auf ihre Ungebuld hin entschuldigend werden. Durch Einschaltung äußerst kurzweiliger Filme wurde die Wartezeit zwischen der Bekanntgabe der einzelnen Resultate aufs angenehmste verkürzt. Je nach der politischen Einstellung des Einzelnen gestaltete sich beim Erscheinen eines neuen Wahlergebnisses der Beifall. Es ist selbstverständlich, daß es hierbei ohne die üblichen heiteren Szenen nicht abging, und mancher glaubte durch ein allzuoffenes Bekenntnis sein Mißfallen oder seine Zustimmung äußern zu müssen.

Bald waren auch die ersten Teilergebnisse aus dem Reich bekanntgeworden und man unterhielt sich insofern umso lebhafter darüber, wer wohl aus dem Wahlkampf als Sieger hervorgehen würde. Die Anhänger der verschiedenen Parteirichtungen hatten sich gleichwohl in ihren bekannten Wahllokalen zur Entgegennahme der Wahlergebnisse eingefunden. Es ist klar, daß auch hier die

Einzel-Wahlergebnisse in Karlsruhe-Land.

Wahlbezirk	Gemeinden	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen	Davon entfallen auf			Ungültig
				1 Hindenburg	2 Dr. Brügelmann	3 Ernst Thälmann	
—	Durlach	11386	9004	4059	4451	494	—
—	Berghausen	1582	1025	509	369	128	19
—	Plantenloch	1250	1000	786	135	28	25
—	Büchig	163	112	74	27	10	1
—	Bulach	1445	1009	137	788	76	—
—	Forchheim	1335	1254	63	1112	39	9
—	Eggenstein	—	1174	879	222	28	27
—	Friedrichstal	905	741	958	41	9	2
—	Graben	1540	1339	933	378	13	14
—	Grözingen	—	2011	895	1045	98	32
—	Grünwettersbach	759	515	244	242	28	15
—	Hagsfeld	1309	990	332	533	109	18
—	Hohwettersbach	431	186	172	—	10	4
—	Hochstetten	530	420	373	31	14	2
—	Jöhlingen	1615	889	212	547	130	20
—	Kleinreinsbach	605	515	208	144	156	—
—	Knielingen	2524	1730	1032	474	223	1
—	Leopoldshafen	521	406	314	76	12	4
—	Liedolsheim	1258	974	762	197	15	6
—	Lintenheim	1234	832	577	222	20	13
—	Maimbach	226	193	161	34	—	31
—	Mühlheim	909	543	402	70	71	7
—	Müllingen	1563	1214	648	400	150	12
—	Späth	1112	881	727	118	23	13
—	Staffort	516	477	457	17	1	2
—	Stupferich	486	358	21	329	2	6
—	Tewschneurent	1509	1040	724	185	86	90
—	Untermtühlsbach	228	192	159	31	2	—
—	Wengarten	3016	2668	1220	1249	138	61
—	Welschneurent	820	611	408	155	43	5
—	Wolfsweiler	395	327	177	132	5	13
—	Wölzbad	745	533	24	494	—	15
Insgesamt		46889	35146	18368	14258	2176	453

Zusammenstellung

1. Stadt Karlsruhe	—	74035	34936	36248	2864	—
2. Landgemeinden	46889	35146	18368	14258	2176	453
Insgesamt	—	109181	53304	50506	5040	—

Wegen der Verzögerung diesmal besonders hochschlugen. Händeklatschen und Hochrufe wechselten von Fall zu Fall. Zwischenhinein wurde auch manche kleinere oder größere Ansprache gehalten, insbesondere war es auch die Damenwelt, die sich zahlreich eingefunden hatte und mit lebhaftem Interesse und in ebenso lebhaften Gesprächen dem Gang der Ereignisse folgte.

Da uns der Apriltag in den Abendstunden vor allzu kräftigen Regengüssen verzögerte, war naturgemäß der Verkehr in den Straßen bis spät in die Abendstunden hinein recht lebhaft. Gegen Mitternacht etwa lagen schon die wichtigsten Teilergebnisse aus dem Reich vor. Dieser oder jener, der schon den ganzen Abend mit dem Nachdenken gearbeitet hatte, glaubte etwas voraussehend das Endergebnis bestimmen zu können.

Allmählich klauerte der Verkehr merklich ab. — Getreu dem karlsruher Brauch, nach Mitternacht dem Schlaf zu huldigen, strömten die meisten ihren Wohnungen zu. Man konnte sich ja auch umso beruhigter schlafen legen, als man wußte, daß bereits in

den frühen Morgenstunden die Wahlzeitung der „Badischen Presse“ das Gesamtergebnis bringen würde.

Der Wahlag in Pforzheim.

Pforzheim, 26. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Präsidentschaftswahl gestaltete sich hier, wie man es nicht anders erwartet hatte, zu einem glänzenden Sieg für Hindenburg. Die Anhänger des Volksbundes hatten am Samstag mittag nach dem Saalbau eine Versammlung einberufen, in der Staatspräsident Dr. Heß nach sprach, worauf sich ein Zug durch die Stadt bewegte, der mit dem Vortrag des Josephstreich endete. Der Reichsbund hatte um 5 Uhr nachmittags auf dem Markt ein Plakatfeuer veranstaltet, nach dessen Beendigung Oberst a. D. Bauer in Karlsruhe eine Ansprache hielt. Der Wahlag selbst verlief ruhig. Die Stadt war reich mit schwarz-weiß-roten Fahnen besetzt. Die Wahlbewegung war sehr ruhig. Radetzki sämtliche Reichstimmen wurden für Hindenburg abgegeben, sodaß dieser gegenüber Marx 6000 Stimmen mehr hatte. Auf dem Land erreichte 7000 Stimmen.